

# KIRAS Schwerpunkte BMWET

# Klimafolgen auf die österreichische Wirtschaft



- **Natürliche Folgen**

- Hitze
- Dürre Waldbrände
- Verfügbarkeit von Süßwasser
- Überschwemmungen
- Anstieg des Meeresspiegels
- Artenvielfalt
- Böden
- Binnengewässer/Meeresumwelt

- **Gefahren für die Wirtschaft**

- Infrastruktur und Gebäude
- Energie
- Landwirtschaft/Forstwirtschaft
- Versicherungen
- Tourismus
- Beschäftigung

- Erhebung von Vulnerabilitäten hinsichtlich Klimafolgen für Unternehmen/Produktionsstätten in Österreich generell und für kritische Produktionen
- Recherche und Aufarbeitung aktueller Studien, Daten und Projektionen
- Optimierung bestehender Messmethodiken unter Verwendung neuer Sensoren und neuer Erhebungsmethoden, um die benötigten Daten in der geforderten Qualität zu bekommen
- Ableitung möglicher Auswirkungen von Klimafolgen und disruptiver Ereignisse
- auf die Versorgungslage in Österreich
- Entwicklung von Risikoindikatoren verortet auf Gemeinde- oder Bezirksebene für die wichtigsten Klimagefahren. Die Risikoindikatoren dienen dazu, die Exposition eines Unternehmensstandorts oder deren Versorgungslinien im Hinblick auf mögliche Natur- und Klimaereignisse einschätzen zu können. Diese könnten auch mit anderen Regionen mit ähnlichen relevanten Gegebenheiten verglichen werden
- Möglichkeit der Trendanalyse (z.B. Foresight 2050) bei sich verändernden Rahmenbedingungen

- Sammlung möglicher Klimarisikomanagementstrategien für Unternehmen, um den Klimarisiken adäquat begegnen zu können. Hilfreich dabei sind Kosten-Nutzen-Aussagen, um aus Sicht des Unternehmens Opportunitätskosten einschätzen zu können
- Darstellung möglicher Auswirkungen auf Unternehmen aus betriebs- und volkswirtschaftlicher Sicht
- Darstellung der betroffenen Lieferketten und mögliche Kaskadeneffekte
- Skizzierung eines betrieblichen Anpassungskonzeptes, um negative Klimaauswirkungen abzumildern
- Darstellung der prognostizierten Situation für die kommenden Jahre
- Ein Demonstrator soll die Umsetzbarkeit des Konzepts belegen und dessen Potenzial verdeutlichen, z.B. Knoten / Wahrscheinlichkeit Ausfall / neuralgische Stellen im Netzwerk, etc.; mögliche Verknüpfung mit HORA oder Landes-GIS, bzw. Landeswarnzentralen
- Politische Handlungsempfehlungen für Notfallsituationen (mögliche rechtliche, aber auch wirtschaftspolitische Instrumente).

## Klimafolgen auf die österreichische Wirtschaft

- Kontakt: **Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus (BMWET)**  
E-Mail: [michael.stern@bmwet.gv.at](mailto:michael.stern@bmwet.gv.at)
- Kontakt: **Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft (BMLUK)**  
E-Mail: [abt-28@bmluk.gv.at](mailto:abt-28@bmluk.gv.at)
- Kontakt: **Bundesministerium für Landesverteidigung (BMLV)**  
E-Mail: [sicherheitsforschung@bmlv.gv.at](mailto:sicherheitsforschung@bmlv.gv.at)

## SELTENE ERDEN

### Das böse China gängelt den Westen? Warum die Erzählung einen Haken hat

Bis in die 1990er beherrschten die USA den Markt für seltene Erden. Dann drängte China auf den Weltmarkt und etablierte ein Monopol. Wie die USA ihre Rohstoffmacht verloren

AI  
2. WIRTSCHAFT

### Lebensmittellager in Öster&shy;reich nur in Miniausführung

Johanna Ruzicka

11.04.2025  
EU General

Crisis prepare  
strategy

## Seltene Erden: Europas Geheimwaffe gegen China liegt in Estland

Im estnischen Narva befindet sich eines der wenigen Zentren für seltene Erden und Dauermagneten außerhalb Chinas im Aufbau. Kann es Europa mehr Unabhängigkeit von Peking bringen?

Hauptbild - Permanentmagnete, wie dieser von Neo in Estland produzierte, stecken in Elektroautos, Windkraftanlagen Festplatten und Smartphones. - Picturedesk/Sergei Stepanov Xinhua/Eyevine

- **Stockpiling Strategy**

- emergency and disaster response supplies
- medical countermeasures
- critical raw materials
- energy equipment
- potentially, agri-food products and water security

- **Why is this important?**

- rising geopolitical tensions
- state-sponsored hybrid and cyberattacks
- foreign interference

## Entwicklung eines methodisch fundierten, systemischen Modells für ebenenübergreifende

### Resilienzanalysen

- Was sollten die Ziele einer strategischen Lagerhaltung sein?
- Ist die Schaffung einer strategischen Lagerhaltung der Republik auf Bundesebene sinnvoll? Was sind die Kriterien für eine Lagerhaltung?
- Daraus sind Szenarien für eine mögliche Lagerhaltung abzuleiten
- Welche Güter sollen zusätzlich zu Öl und Gas eingelagert bzw. bevorratet werden?
- Wie groß sollen die Mengen an diesen eingelagerten Gütern sein?
- Soll die Lagerung zentral oder dezentral erfolgen? Wo sollen die bzw. das Lager errichtet werden?
- Welche Akteure sollen daran beteiligt sein (EU, Bund, Unternehmen, Bundesheer, etc.)?
- Kann auf bereits bestehende Kapazitäten zurückgegriffen werden?
- Welche Schutzmaßnahmen können zur Abwehr von Sabotageakten eingeführt werden?

- Besteht die Möglichkeit zur Nutzung und/oder Errichtung von Lagern in Kooperation mit Nachbarstaaten?
- Wie kann eine evtl. Lagerhaltung auf Bundesebene in EU-Initiativen eingebunden werden?
- Mit welchen Kosten wäre in den jeweiligen Szenarien zu rechnen?
- Entwicklung von qualitativen, quantitativen und monetären Kriterien für die Beurteilung einer strategischen Lagerhaltung unter Berücksichtigung der Szenarien
- Entwurf eines nationalen digitalen Bewertungssystems aus qualitativen, quantitativen und monetären Kriterien für die Bewertung einer nationalen Lagerhaltung KIRAS/K-PASS Ausschreibung 2025 Seite 40/107
- Wie könnte eine moderne nationale Lagerhaltung strukturell und organisatorisch aussehen?
- Welche Organisationsform sollte gewählt werden?
- Welche technischen Anforderungen sollten erfüllt werden?

## Klimafolgen auf die österreichische Wirtschaft

- Kontakt: **Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus (BMWET)**  
E-Mail: [michael.stern@bmwet.gv.at](mailto:michael.stern@bmwet.gv.at)
- Kontakt: **Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft (BMLUK)**  
E-Mail: [abt-28@bmluk.gv.at](mailto:abt-28@bmluk.gv.at)
- Kontakt: **Bundesministerium für Landesverteidigung (BMLV)**  
E-Mail: [sicherheitsforschung@bmlv.gv.at](mailto:sicherheitsforschung@bmlv.gv.at)

Danke für Ihre  
Aufmerksamkeit!

Ing. Mag. Michael Stern  
BMWET  
[michael.stern@bmwet.gv.at](mailto:michael.stern@bmwet.gv.at)